

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 19 (1964)

Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inseln 1, S 2 + täglich, Exkursionen, Feldaufnahmen; Bühler: Geschichte und Methoden der E 3, Erfindungen und Entdeckungen der Naturvölker 1, S 2 + 1 (mit Schmitz); Schmitz: Messianische Bewegungen der Gegenwart 1; Trümpy: Geschichte und Methoden der volkskundlichen Forschung 1, Maskenbräuche und volkstümliches Theaterspiel 2, S 2, Exkursionen (mit Wacker-nagel). — *Bern*. Gygax: Physikalische G I, 2 G der Schweiz I, 1, Hydrologie IV 1, S 4 + 1, Exkursionen; Grosjean: Einführung in die allgemeine Kultur- und Wirtschaftsg 2, Die moderne Kultur- und Wirtschaftslandschaft 2, S 2; Nydegger: Einführung in die Limnologie 1, Messerli: S 1, Glutz v. Blotzheim: Vögel unserer Natur-, Halbkultur- und Kulturlandschaften 1; Henking: Einführung in die Rechts-E 1, S 1. — *Fribourg*. Pivetau: L'Amérique latine 1, G humaine et économique de l'Europe 1, Le Jura 1, Géomorphologie climatique 1, G urbaine 1, S 1 + 1 + 1 + 1 + 1 (mit Valarché); Bridel: Problèmes de g régionale appliquée 1, S 1; Huber: Grundbegriffe und Methoden der E 1, Madagaskar 1, Symbole und Metapher der afrikanischen Völker 1, S 2 + 2; Henninger: Ausbreitung des Islams 1, Das Opfer 1. — *Genève*. Lombard: Géologie et G physique 1; Guichonnet: G humaine 1; Dami: G historique 1, G ethnique 1, G politique 1. — *Lausanne*. Onde: L'érosion normale 1, L'économie de plantation 1, La Méditerranée 1, S 1 + 1; Villaret: Phytog IV 1, S 8. — *Neuchâtel*. Aubert: G physique 2, S 4; Burger: Hydrogéologie 1; Gabus: G économique 1, G humaine 2, E 1, Muséologie 1, S 1; Portmann: G de la Suisse 1, S 1. — *Zürich*. Boesch: Morphologie 4, Regionale Morphologie 1, Südamerikanische Wirtschaftslandschaften 2, S 2 + täglich, Exkursionen (mit Suter); Suter: Italien 3, S 2; Schüepp: Synoptische Meteorologie 2, Guyan S 2, Andresen S 1; Burla: Tierg 2; Niederer: Ziele, Probleme und Methoden der Volkskunde 2, Traditionelle Ordnungen und Formen des Arbeiterlebens 1, S 2; Henking: Rechts-E 1, Australien 1, S 2; Schwarz: Historische G 2.

DIE TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT ENTWICKLUNGSLÄNDERN

Ein Aufruf der *Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission*, Sektion für exakte Natur- und angewandte Wissenschaften.

Eine der Hauptaufgaben unserer Epoche besteht darin, alle Länder der hervorragenden Möglichkeiten teilhaftig werden zu lassen, die der moderne technische Fortschritt erschlossen hat. Dies setzt jedoch Fähigkeiten und besondere Fachkenntnisse voraus. Den andern die Fülle ihrer Kenntnisse und Erfahrung zur Verfügung zu stellen gehört daher zu den vornehmsten Aufgaben der industrialisierten Länder. Technische Hilfe auf universaler Basis, unter anderem *in der Form des Einsatzes von Experten* auf den verschiedensten Gebieten, ist eines der besonderen Merkmale unserer Zeit. Dabei fällt den internationalen Organisationen die bedeutsame Aufgabe zu, als «Stellenvermittlungsbureau» zu dienen, das heißt, die Expertengesuche der Regierungen von Entwicklungsländern entgegenzunehmen und sie an solche Länder weiterzuleiten, die für die Stellung der gewünschten Fachleute in Frage kommen können.

In der Schweiz ist die Rekrutierung von Experten dem Delegierten des Bundesrates für technische Zusammenarbeit anvertraut worden. Um sie zu erleichtern und die Frist zwischen dem Eintreffen eines Expertengesuches und der Kontaktnahme mit einem in Frage kommenden Kandidaten abzukürzen, wurde *eine Kartothek* angelegt, welche Namen und Qualifikationen von Bewerbern enthält, die für einen solchen Posten geeignet erscheinen. Die Nachfrage nach Experten richtet sich an Ingenieure, Physiker, Chemiker, Meteorologen, Biologen, Zoologen, Botaniker, Agronomen, Geographen, Ethnographen, Geologen usw., Spezialisten auf einem einschlägigen Gebiet ihres Wahlfaches.

Um die laufende Nachführung dieser Kartei zu gewährleisten und sie stets auf dem neuesten Stand zu halten, werden alle schweizerischen Wissenschaftler, die sich für einen von der UNESCO zu vergebenden Expertenposten interessieren, gebeten, sich unter Angabe folgender Einzelheiten beim *Dienst für technische Zusammenarbeit, Eigerplatz 1, Bern*, zu melden: Name, Vorname, Geburtsjahr, Beruf, Universitäts-titel, Fachgebiet, Lebenslauf, Referenzen, Berufs- und Privatadresse, Muttersprache u. geläufige Fremdsprachen, besondere Wünsche und Zeitpunkt, zu dem der Kandidat verfügbar wäre. Näheres über das wissenschaftliche Programm der UNESCO kann beim *Sekretariat der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission*, p. A. Eidgenössisches Politisches Departement, Telefon 031/61 52 95 in Erfahrung gebracht werden.
